

waren/ (Sintemal gemeldtes Concilium angefangen Anno 1431. vnder dem Papst Eugenio IV.) hat gewähret 17. ganzer Jahr/ neun Monat/ vnd sieben vnd zwanzig Tage/ welche allda/ vnd meistentheils in der Carthäuser Kirch im Mindern Basel begraben ligen. Dann weil Hochgedachter Kaysler ein sonderlicher Liebhaber vnd Beförderer gelehrter Leuthe vnd Künstler war / als haben sich derselben gar viele statts vmb ihn gefunden; massen eben zu selbiger Zeit die Kunst mit Oehlfarben zu mahlen erfunden worden / von einem Niderländischen Mahler Johan van Eick genennt/ da man zuvor allein mit Wasserfarben mahlen müssen/ so nicht lang dauern können. Nun/ wie gemeldt/ so haben die Vätter des Concilii dieses löbliche Werck durch einen der besten Mahler (dessen Nahmen man doch nicht wissen kan) mit der neuerfundenen Oehlfarben Kunst an diesem Orth mahlen lassen. Darbey dann auch wol in acht zu nehmen/ daß fast alle Stände durch dieses Werck contrefeit seynd nach dem Leben / vnd eben in solcher Tracht vnd Kleydung / wie man selbiger Zeit brauchete. Die Figur des Papsts/ ist Felicis V. welcher allda an obgemeldten Eugeniu Statt vom Concilio erwöhlet wurde/ eygentliches Bildnuß; Des Kaysers Figur/ ist Sigismundi, des Königs/ ist Alberti II. damahligen Römischen Königs wahres Contrefeit, welche im Concilio anwesend waren. Die Reimen betreffend/ solche seynd gleichfals zu selbiger Zeit nach Art der damals vbllichen Teutschen Sprach/ vnd Poetischer Dichtkunst darbey gesetzt / wie solche vber jedem Bilde zu sehen / vnd von

B ij

Wort

v. p. 121.
u. p. 122.